

Newsletter 05/2018 vom 30. November 2018

Bund, Länder und Feuerwehren reagieren auf Waldbrände

Der Deutsche Feuerwehrverband will gemeinsam mit Bund und Ländern die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden sowohl in Deutschland als auch im Rahmen des EU-Gemeinschaftsverfahrens weiterentwickeln. Darauf verständigten sich die Teilnehmer der hochrangig besetzten 1. Waldbrandkonferenz des Arbeitskreises V der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (AK V der Innenministerkonferenz) und des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin.



Der DFV hatte die Veranstaltung in Abstimmung mit dem AK V aufgrund der gehäuften Wald- und Vegetationsbrände mit überregionaler Bedeutung im Jahr 2018 initiiert. Gegenstand der Konferenz war insbesondere die Analyse nationaler und internationaler Waldbrände am Beispiel von Treuenbrietzen (Brandenburg) und dem Einsatz niedersächsischer Feuerwehrangehöriger im Rahmen eines Hilfeersuchens nach dem EU-Gemeinschaftsverfahren in Schweden. „Wir wollen uns intensiver abstimmen, Doppelbelastungen vermeiden und Ressourcen schonen“, resümierte DFV-Präsident Hartmut Ziebs, der die Veranstaltung gemeinsam mit dem AK V-Vorsitzenden Dr. Alexander Götz moderierte.

Der Teilnehmerkreis bestand aus den Mitgliedern des AK V sowie Vorsitzenden und Präsidenten der Landesfeuerwehrverbände. Hinzu kamen Spitzenvertreter des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat, der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie der kommunalen Spitzenverbände.

Die Konferenzteilnehmer verständigten sich darauf, die identifizierten Themenfelder nun für die nationalen und internationalen Einsätze weiter zu bearbeiten. Insbesondere sind dies Ausstattung, Material und Ausbildung, Verbesserung von Verfahrensweisen, Kommunikation sowie die Zusammenarbeit mit Partnern.

Bund: 100 Millionen Euro zusätzlich für Feuerwehr

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat zusätzliche 100 Millionen Euro für die Fahrzeugbeschaffung der Feuerwehren im ergänzenden Katastrophenschutz bewilligt. „Nach einer langjährigen Durststrecke ist diese Stärkung der Feuerwehren ein Meilenstein. Der Bund bringt damit seine Wertschätzung für die Leistung der Feuerwehren zum Ausdruck“, erklärt DFV-Präsident Hartmut Ziebs.



DFV-Präsident Hartmut Ziebs dankt allen Bundestagsabgeordneten und dem zuständigen Berichterstatter des Bundestages für den Haushalts-Einzelnplan des BMI, Martin Gerster.

Ziebs hatte zuletzt beim Berliner Abend der deutschen Feuerwehren vor mehr als 100 Parlamentariern gefordert, die Mittel für die Fahrzeugersatzbeschaffung durch den Bund auf 100 Millionen Euro aufzustocken. „Auch im Rahmen des Neuen Konzeptes zur zivilen Verteidigung gibt es kein Einsatzszenario, das ohne den massiven Einsatz der Feuerwehrleute bearbeitet werden kann“, stellt der Verbandspräsident klar. „Das Ausstattungskonzept aus 2007 muss endlich konsequent umgesetzt werden.“

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00

Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09

E-Mail
info@dfv.org

Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs

Auf dieser Grundlage soll auch der neue strategische Ansatz ‚Konzeption zivile Verteidigung‘ aufgesetzt werden!“, so Ziebs.

In den Jahren 2019 bis 2022 wird das Budget somit jeweils um 25 Millionen Euro aufgestockt. Hiermit sollen vor allem Löschgruppenfahrzeuge und Schlauchwagen beschafft werden. Hinzu kommen die dafür auch notwendigen Stellen im Beschaffungssamt des Bundes.

Hintergrund: Die Menschen in Deutschland können sich auf schnelle, professionelle Hilfe der Feuerwehren an jedem Ort jederzeit verlassen. Die Kommunen als Träger der örtlichen Gefahrenabwehr, die Kreise und Länder, die zuständig sind für den Katastrophenschutz, und der Bund als Garant für den Zivilschutz sind in der Pflicht, dafür eine zeitgemäße und ausreichend dimensionierte Ausstattung bereit zu stellen. Gemäß § 13 ZSKG ergänzt der Bund den Katastrophenschutz der Länder in den Aufgabenbereichen Brandschutz, Betreuung, ABC- und Sanitätswesen.

165 Jahre Deutscher Feuerwehrverband gefeiert



Im Jahr 1853 folgten dem Aufruf von Conrad Dietrich Magirus, Feuerwehrkommandant von Ulm, zu einem informellen Treffen in Plochingen Vertreter von zehn württembergischen Feuerwehren. Das Datum gilt als die symbolische Geburtsstunde des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Magirus ging durch sein kontinuierliches Engagement für das Feuerwehrverbandswesen auch als „Organisator der deutschen Feuerwehren“ in die Feuerwehrgeschichtsschreibung ein. 165 Jahre später beging der Deutsche Feuerwehrverband nun in Ulm zusammen mit der Magirus GmbH das gemeinsame Jubiläum.

„Durch die Neugründung vieler Freiwilliger Feuerwehren in der Zeit zwischen 1811 und 1853 wurde bereits der Grundstein für eine Plattform zum Meinungs austausch und zur Abstimmung gelegt“, freute sich DFV-Präsident Hartmut Ziebs in seiner Festrede zur Gründung des Deutschen Feuerwehrverbandes. „Vernetzen, austauschen und miteinander reden war ein Grundgedanke von Conrad Dietrich Magirus in der Gründungsphase des Deutschen Feuerwehrverbandes. Auch heute stehen die Meinungsbildung, die Interessenvertretung und die bundesweite Abstimmung weiter im Vordergrund unserer Arbeit“, so der Präsident. Ziebs betonte auch, dass der Austausch in der europäischen Feuerwehrfamilie für die Zukunft immer wichtiger werde: „Wir werden über unsere Stelle in Brüssel die politischen Entwicklungen frühzeitig begleiten und zudem im Weltfeuerwehrverband CTIF mehr Verantwortung übernehmen. Die deutschen Feuerwehren stehen nun auch für Auslandseinsätze bereit.“

Conrad Dietrich Magirus gründete im Jahr 1864 die C.D. Magirus Feuerwehr-Requisiten Fabrik und legte damit den Grundstein des heutigen Unternehmens. Marc Diening, Präsident und CEO der Magirus GmbH, blickte in seiner Ansprache auf die Rolle der Feuerwehren zurück: „Es gibt nur wenige Verbände aus deren Verbandsarbeit solch eine zentrale gesellschaftliche Entwicklung entstanden ist.“ Diening dankte allen Feuerwehrangehörigen, die in 165 Jahren über Generationen hinweg wertvolle Arbeit geleistet haben. „Aus dem deutschen Feuerwehrwesen sind viele Ideen auch im Bereich der Technik hervorgegangen, die im internationalen Bereich Vorbild sind“, appellierte er für den länderübergreifenden Austausch und unterstrich die konstruktive Zusammenarbeit: „Unser gemeinsamer Gründungsvater verpflichtet uns zu einem partnerschaftlichen Weg in die Zukunft.“



„Ulm ist stolz auf den Tüftler Magirus. Er war ein dynamischer Mensch, ein Querdenker, omnipräsent – und nicht immer bequem. Sein Erbe ist ein Feuerwehrverband, der ein wichtiges Fundament für viele Menschen ist“, resümierte der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch.

Gratulation an Ehrenpräsident Gerald Schäuble zum 80. Geburtstag

Im Rahmen der Feierstunde gratulierte der DFV-Präsident auch dem Ehrenpräsidenten Gerald Schäuble zu seinem 80. Geburtstag. Der Baden-Württemberger Schäuble, der von 1994 bis 2003 Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes war, bezeichnete Ulm als „Ankerplatz für die Feuerwehren“.

Feuerwehr-Jahrbuch: „MENSCH Feuerwehr“ zeigt Vielfalt



„MENSCH Feuerwehr“ – unter diesem Motto steht das Feuerwehr-Jahrbuch 2018 des DFV. In der aktuellen Auflage wird die bundesweite Projektarbeit genauso behandelt wie das Thema internationale Einsätze. „Das Projekt MENSCH Feuerwehr will in der Praxis Unterschiede verbinden. Hier kommen Feuerwehrangehörige über Landes- und Bundesgrenzen hinweg zum Austausch von Erfahrungen zusammen. Dass Feuerwehr auch über Grenzen hinweg verbindet, haben wir bei den Einsätzen zur Waldbrandbekämpfung in Schweden gesehen. Erstmals konnten deutsche Feuerwehrangehörige über das EU-Gemeinschaftsverfahren bei einer derartigen internationalen Lage aktiv werden. Persönliches Engagement gepaart mit politischem Willen und dem richtigen Timing ermöglichten diesen Einsatz“, erläutert DFV-Präsident Hartmut Ziebs im Editorial des Jahrbuchs. Die 53. Auflage ist nun beim Versandhaus des DFV erhältlich.

Das Feuerwehr-Jahrbuch beschreibt als einziges Nachschlagewerk die politische Agenda der Feuerwehren, analysiert Entwicklungen, dokumentiert Prozesse auf Bundesebene und berichtet von Veranstaltungen und aus der Facharbeit, veröffentlicht Empfehlungen und Servicethemen. Die Beiträge der Landesfeuerwehrverbände, Bundesgruppen im DFV und der Deutschen Jugendfeuerwehr runden den redaktionellen Teil ab.

Das Feuerwehr-Jahrbuch beschreibt als einziges Nachschlagewerk die politische Agenda der Feuerwehren, analysiert Entwicklungen, dokumentiert Prozesse auf Bundesebene und berichtet von Veranstaltungen und aus der Facharbeit, veröffentlicht Empfehlungen und Servicethemen. Die Beiträge der Landesfeuerwehrverbände, Bundesgruppen im DFV und der Deutschen Jugendfeuerwehr runden den redaktionellen Teil ab.

Der Anschriftenteil und die vom DFV zusammengestellte Bundesstatistik der Feuerwehren und deren Einsätze machen das 330-seitige Feuerwehr-Jahrbuch zum wertvollen Nachschlagewerk und zu einer Arbeitshilfe für Führungskräfte aus Feuerwehr, Politik und Verwaltung.

Das Feuerwehr-Jahrbuch 2018 kostet 19,90 Euro (zuzüglich Versandkosten). Erhältlich ist es beim Versandhaus des DFV, Koblenzer Straße 135-137, 53177 Bonn (Bad Godesberg), Telefon (0228) 9 53 50-0, Fax: (0228) 9 53 50-90, www.feuerwehrversand.de, E-Mail bestellung@feuerwehrversand.de.

Jetzt anmelden: Feuerwehr-Skimeisterschaften in Lenggries

Es ist soweit: Die Internationalen offenen 20. Deutschen Feuerwehr-Skimeisterschaften des Deutschen Feuerwehrverbandes finden vom 24. bis 26. Januar 2019 im bayerischen Lenggries statt. Jetzt anmelden! Kondition beim Langlauf und Geschicklichkeit beim Riesentorlauf sind einmal mehr der Beweis für die Sportlichkeit der teilnehmenden Feuerwehrangehörigen. „Fitness ist die Grundvoraussetzung, um im Feuerwehrdienst in Not geratenen Menschen wirksam und sicher helfen zu können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“, erläutert DFV-Vizepräsident Hermann Schreck, der für den Fachbereich Wettbewerbe zuständig ist.



Der Einsatzdienst ist in der Regel sehr anspruchsvoll und fordert die Feuerwehrfrauen und -männer körperlich manchmal bis an die Grenze des Machbaren. „Deshalb halten sich Einsatzkräfte fit, um jederzeit das Erlernte auch anwenden zu können – so etwa durch Wintersport bei den Feuerwehr-Skimeisterschaften“, ergänzt er. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt; es starten Feuerwehrmitglieder aller Altersklassen aus dem In- und Ausland.



Die Meisterschaften sind eine optimale Gelegenheit, sich im freundschaftlichen Wettbewerb in verschiedenen Wintersportdisziplinen mit Feuerwehrangehörigen aus ganz Deutschland zu messen. Schirmherr der Veranstaltung ist Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern und für Integration. Das Rahmenprogramm lockt nicht nur Schlachtenbummler; hier ergänzen sich auch Kameradschaft und Fitness.

„Die Vorbereitungen in Lenggries laufen auf Hochtouren!“, berichten der stellvertretende Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, Johann Eitzenberger, und der Gesamtverantwortliche vor Ort, Kreisbrandrat Karl Murböck (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen). Bereits 2015 gab es im bayerischen Ruhpolding erfolgreiche Meisterschaften mit mehr als 350 Startern.

Die Anmeldung zu den Feuerwehr-Skimeisterschaften 2019 ist unter www.feuerwehr-skimeisterschaften.info möglich. Hier steht auch die komplette Ausschreibung zur Verfügung. Informationen zum Austragungsort Lenggries, zu Unterkünften und Attraktionen gibt es unter www.lenggries.de.

Internationales Spitzentreffen mit vier Feuerwehrverbänden



„Eine Diskussion zur Fortentwicklung der europäischen Arbeitsschutzregelung, die den Besonderheiten des Feuerwehreinsatzes Rechnung trägt, ist für die Feuerwehr wichtig“, erklärten die Präsidenten der Feuerwehrverbände aus Deutschland, Österreich, Frankreich und den Niederlanden beim internationalen Spitzentreffen in Wien. Hartmut Ziebs (D), Albert Kern (A), Grégory Allione (F) und Stephan Wevers (NL) betonten die Bedeutung der EU-Arbeitszeitrichtlinie insbesondere im Hinblick auf eine zu harmonisierende grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Wie eng der Austausch der nationalen Feuerwehrverbände ist, zeigt auch die Planung für einen gemeinsamen Auftritt bei der Weltleitmesse Interschutz, die 2020 parallel mit dem 29. Deutschen Feuerwehrtag in Hannover stattfinden wird. Bereits 2015 war mit der Präsenz des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes auf dem DFV-Gemeinschaftsstand die internationale Zusammenarbeit sichtbar geworden. Weitere Themen auf der Agenda des Treffens waren das Engagement im Weltfeuerwehrverband CTIF, die Anerkennung von Ausbildungen bei Berufsfeuerwehren, die Bildung von Universitäts-Feuerwehren sowie die DFV-Kampagne „Gewalt geht gar nicht“. Das nächste Treffen findet 2019 in Marseille statt.

Sky-Vorteilsangebot für Feuerwehrangehörige

Im Rahmen der Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband bietet Deutschlands und Österreichs führender Pay-TV-Anbieter Sky weiterhin vergünstigte Abonnements exklusiv für Feuerwehrangehörige und Feuerwehren an. Konkret gibt es zwei Angebote mit bis zu 50 Prozent Preisvorteil:

1. Für Feuerwehrangehörige zur Privatnutzung: 50 Prozent Discount auf Sky-Wunschkpakete inklusive dem neuen Sky Q-Receiver im günstigen 24-Monats-Abo ab nur 12,49 Euro mtl.
2. Für Feuerwehren in der einsatzfreien Zeit: ein Basis-Paket mit sieben Sendern für 49 Euro monatlich oder ein Premium-Paket mit 17 Sendern für 69 Euro monatlich.

Das Sky-Vorteilsangebot für Feuerwehrangehörige bietet im Dezember 50 Prozent Sparvorteil auf Sky-Wunschkpakete

- die meisten Spiele der Bundesliga und alle Spiele der 2. Bundesliga
- alle Spiele der UEFA Champions League in der Original Sky-Konferenz und die meisten deutschen Einzelspiele live
- die neuesten und besten Serien, darunter exklusive Eigenproduktionen
- die erfolgreichsten Blockbuster kurz nach dem Kino als exklusive TV-Premiere.

Inklusive Sky Q-Receiver (statt € 149) und schon ab € 12,49 mtl. Informationen: www.feuerwehrverband.de/service. Vorteilscode anfordern auf www.sky.de/dfv.



Austausch der CTIF-Arbeitsgruppe „Donauländer“

Beim Treffen der Arbeitsgruppe „Donauländer“ des Weltfeuerwehrverbandes CTIF in Wien standen neben der strategischen Entwicklung der Gruppe vor allem fachliche Themen wie der Austausch über die Waldbrandlage sowie die Arbeitszeitrichtlinie auf dem Programm. Der Deutsche Feuerwehrverband war durch Präsident Hartmut Ziebs, Vizepräsident Dr. Christoph Weltecke und den stellvertretenden Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer vertreten. „Wir nehmen aus dem Treffen eine positive Botschaft für das Ehrenamt in dieser internationalen Feuerwehrgemeinschaft mit“, resümierte Ziebs.

Enorme Themenvielfalt zur Brandschutzerziehung

Es war eine enorme Auswahl: Die 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Forums Brandschutzerziehung und -aufklärung konnten sich ihr individuelles Programm aus 25 unterschiedlichen Workshops zusammenstellen. Die Veranstaltung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) im Campus Bocholt der Westfälischen Hochschule bot einmal mehr eine große thematische Vielfalt und lockte damit zahlreiche Expertinnen und Experten, die bislang noch nie an dem etablierten Forum teilgenommen hatten.



Bruno Wansing/Bocholt

„Gerade die Nähe zu unseren westlichen europäischen Nachbarn gibt wieder gute Gelegenheit, auch über die Grenzen hinweg zu schauen“, erklärte Frieder Kircher, Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb. Erneut standen zwei englischsprachige Referate auf dem Programm – zur Brandschutzerziehung in Finnland und den Niederlanden. Weitere Workshops befassten sich mit Themen aus den Bereichen Ausbildung, Inklusion, Recht, Kinder und Jugendliche, Kindergarten, Medien, Material, betrieblicher Brandschutz und Zukunftsentwicklungen. Das Spektrum reichte hierbei vom Auf- und Ausbau der Selbsthilfefähigkeiten von Kindern und Jugendlichen über das Freiwillige Soziale Jahr als Chance für die Brandschutzerziehung bis hin zur Brandschutz-aufklärung für Senioren.

Im interaktiven Format des Kreativworkshops sammelten die Expertinnen und Experten Ideen zur Zukunft der Veranstaltung sowie des Gemeinsamen Ausschusses. Eine Ausstellung von Fachfirmen und Vereinen ergänzte die Veranstaltung.

„Herzlichen Dank an die Feuerwehr Bocholt sowie die Westfälische Hochschule für die kompetente Organisation vor Ort! Der Provinzial Versicherung danken wir für die langjährige, beständige Unterstützung dieses wichtigen Themas“, erklärte der fachlich zuständige DFV-Vizepräsident Hermann Schreck. Das nächste Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung findet am 8./9. November 2019 statt. Die Präsentationen werden online unter www.brandschutzaufklaerung.de zur Verfügung gestellt.

CTIF-Kommission „Frauen in der Feuerwehr“



<http://groups/women-fire-and-rescue-services>.

Beim Treffen der Kommission „Frauen in der Feuerwehr“ des Weltfeuerwehrverbandes CTIF in Wien stellte der DFV im Rahmen von „MENSCH Feuerwehr“ Möglichkeiten zur besseren Netzwerkarbeit vor. Ein Gastvortrag kam sogar aus Australien; der dortige Feuerwehrverband bildet in der Öffentlichkeitsarbeit unter dem Motto „Alle sind sichtbar, alle gehören dazu“ stets alle Mitgliedergruppen ab. Bei Arbeitsabläufen wird dort auf Inklusion und maximale Flexibilität gesetzt. Informationen zur Kommission: [http://ctif.org/commissions-and-](http://ctif.org/commissions-and-groups/women-fire-and-rescue-services)

Gemeinsames Kommunikationstraining

Zehn neue Führungskräfte für den ländlichen Raum: Gemeinsam mit der Bayerischen richtete der DFV im Rahmen von MENSCH Feuerwehr ein gemeinsames Kommunikationstraining aus. Die motivierten Ehrenamtlichen übten sich drei Tage lang mit dem Umgang in Konflikt- und Konfrontationsgesprächen als zukünftige Verbandsverantwortliche. Zudem beschäftigten sich die Gruppe mit lösungsorientierter Gesprächsführung in Gremien und Vorständen.



+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



Spezielle Konditionen für Feuerwehrangehörige bei Apollo

Ob im Alltag, bei Übungen oder in Notfällen: Gutes Sehen ist gerade für Rettungskräfte äußerst wichtig. Apollo unterstützt Feuerwehrangehörige dabei, selbst in kritischen Situationen den Durchblick zu wahren. In Zusammenarbeit mit dem Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes gibt es in den Apollo-Filialen spezielle Konditionen – etwa für Einstärken- und Gleitsichtbrillen mit Hartschicht, Superentspiegelung und CleanCoat mit Lotuseffekt. Dieses Angebot gilt nur für Mitglieder in einer deutschen Feuerwehr und deren Familienangehörige. Der Gutschein gilt nicht in Kombination mit weiteren Angeboten, Coupons und Rabatten. Weitere Informationen und Gutschein online unter https://www.feuerwehrversand.de/index.php/fuseaction/download/lrn_file/bab_gutschein_fr_eiwillige_feuerwehren.pdf.

+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Am 7. Dezember 2018 findet der „Tag des brandverletzten Kindes“ unter dem Motto „Noch ganz klein – schon brandverletzt!“ statt. Kinder unter 5 Jahren zählen nach Angaben von Paulinchen e.V. zur Hochrisikogruppe bei Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen. Auf der Website www.tag-des-brandverletzten-kindes.de gibt es Aktionsideen und eine Karte mit angemeldeten Veranstaltungen.

Die bvfa-App „Feuerlöscher-Rechner ASR A2.2“ berechnet kostenlos die erforderliche Anzahl an Feuerlöschern. Sie hilft Sachverständigen, die Menge der benötigten Feuerlöscher schnell und zuverlässig festzustellen und ist als IOS, Android und Web-Version verfügbar: <https://tinyurl.com/feuerloescher-app>.

Im Rahmen einer Doktorarbeit im Bereich Informationssysteme für Feuerwehren gibt es eine Umfrage zur Nutzung und Akzeptanz von Einsatzführungssoftware: <http://141.13.8.221/survey/index.php?r=survey/index&sid=941982&lang=de>. Zweck der Umfrage ist es herauszufinden, warum Feuerwehrleute sich für oder gegen die Nutzung einer solchen Software entscheiden und welche Anforderungen diese Systeme aus Feuerwehrsicht generell erfüllen müssen. Die Umfrage richtet sich zum einen an die Nutzer von Einsatzführungssoftwares. Zum anderen aber auch an Feuerwehrleute, die keine solche Software nutzen, jedoch bereits eine eigene Meinung dazu haben.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Im Auftrag:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)
Facebook www.facebook.de/112willkommen

Abbestellung des Newsletters unter www.feuerwehrverband.de/newsletterabmeldung.html
oder per Mail an newsletter@dfv.org.